

NLQ-Qualifizierung

Qualifizierung

Demokratiebildung fördern -
Politik kompetenzorientiert
unterrichten

Haupt-, Real- und Oberschulen



.....

NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Christina Wilker
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-215
Mail: christina.wilker@nlq.niedersachsen.de
Datum: 25. August 2021

.....

NLQ
Hildesheim

An der Erarbeitung der Inhalte und am Aufbau der Module der Qualifizierungsmaßnahme haben folgende Personen mitgewirkt:

- Jens Goldschmidt, Hannover
- Christian Grün, Hannover
- Niklas Linge, Hameln
- Dr. Julia Oppermann, Lüneburg
- Thorsten Quest, Aurich
- Christina Wilker, Hildesheim

INHALTSVERZEICHNIS

Konzeption der Qualifizierung „Demokratiebildung fördern - Politik kompetenzorientiert unterrichten“

Vorbemerkungen	4
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Zielsetzung der Qualifizierung	6
Aufbau und Organisation	6
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	9
Evaluation	9
Anlage: Modulübersicht und Arbeitspläne	10

Vorbemerkungen

Demokratie im Spannungsfeld unterschiedlicher demokratischer Rechte

Die Entwicklung Deutschlands zu einem freiheitlich-demokratischen und sozialen Rechtsstaat ist ein hohes Gut unserer Geschichte. Dabei ist eine rechtsstaatlich verfasste Demokratie nicht selbstverständlich. Sie muss immer wieder erlernt, erkämpft, gelebt und verteidigt werden. (siehe „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“, Beschluss der KMK vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018). „Demokratie braucht demnach überzeugte und engagierte Demokratinnen und Demokraten. Eine rechtsstaatliche Demokratie muss sich der Komplexität der Welt stellen.“

Auf der Grundlage des vorgenannten Beschlusses hat die KMK ihre bisherigen Empfehlungen zur Demokratie und zu den Menschenrechten aktualisiert. Eine besondere Herausforderung für die Schule sind dabei „ausgrenzende, menschenverachtende und antidemokratische Grundpositionen“. Der Vielfalt politischer Meinungen und Akteure nicht abwehrend, sondern reflektiert zu begegnen und Demokratie als „dynamische und ständige Gestaltungsaufgabe auch im Spannungsfeld unterschiedlicher demokratischer Rechte“ zu begreifen, zählt zu den Qualitätsmerkmalen von Schule. „Kinder und Jugendliche sollen die Vorzüge, Leistungen und Chancen der rechtsstaatlich verfassten Demokratie erfahren und erkennen, dass demokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz niemals zur Disposition stehen dürfen.“

Bildungsbeitrag des Politikunterrichts an Haupt-, Real- und Oberschulen

Durch den Politikunterricht und auf der Grundlage der geltenden Kerncurricula werden die Schülerinnen und Schüler der Haupt-, Real- und Oberschulen auf ihre anspruchsvolle Rolle als Bürgerinnen und Bürger in der Demokratie vorbereitet, indem sie „die Grundrechte für sich und jeden anderen wirksam werden lassen [...] und zur demokratischen Gestaltung der Gesellschaft beitragen.“ (s. Niedersächsisches Schulgesetz – § 2 Bildungsauftrag)

Um einer möglichen Demokratieverdrossenheit vorzubeugen, wird über den Fachunterricht vermittelt, dass Politik den angehenden Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern eine dauerhafte Chance zur Beteiligung bietet. Dabei wird einem vereinfachenden Umgang mit politischen Themen durch die Analyse komplexer Sachverhalte, der Beurteilung sowie der Erprobung von Teilhabe und Auseinandersetzung entgegengewirkt.

Politiklehrkräfte brauchen Strukturhilfen zur Planung ihres Unterrichts

Das Fach Politik gilt weiterhin als Mangelfach an Haupt-, Real- und Oberschulen. Insbesondere für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte stellt der Politikunterricht in Zeiten unübersichtlicher Weltlagen und einer Vielfalt an Meinungen und Akteuren eine große Herausforderung dar.

Kommen Handlungsunsicherheiten im Bereich der Planung und Durchführung des Unterrichts hinzu, stellt die seitens der KMK formulierte Forderung, nämlich sich im Sinne der Demokratiebildung „aktiv mit vereinfachenden Gesellschaftsbildern auseinanderzusetzen“, und zwar unter Einbeziehung vielfältiger handlungs- und erfahrungsorientierter Methoden, eine große Herausforderung dar.

Politiklehrkräfte brauchen Grundrechtshaltungen und Selbstbewusstsein

Im Sinne des „Kontroversitätsgebotes“ gilt es im Fach Politik unterschiedliche Perspektiven zu einem Thema aufzuzeigen und Schülermeinungen zuzulassen. Will sagen: Auch widerstreitende und umstrittene Positionen haben ihre Berechtigung in schulischen Auseinandersetzungen. Wie politisch darf mein Unterricht sein? Inwiefern muss ich mich neutral verhalten oder darf ich Position beziehen? Für die Lehrkräfte ergibt sich aus dem Kontroversitätsgebot die anspruchsvolle Aufgabe, eine mögliche Widersprüchlichkeit – vielleicht auch eine eigene! – zu erkennen, zu analysieren, zu moderieren und Grenzen aufzuzeigen, wenn diese überschritten werden. Die Anlage einer Grundrechtsklarheit (Beutelsbacher Konsens) und in Folge eines Selbstbewusstseins zur Verteidigung der Demokratie gegenüber grenzüberschreitenden extremistischen Haltungen sind die Basis eines Politikunterrichts, der den Ansprüchen einer veränderten Gesellschaft entspricht.

Politiklehrkräfte brauchen eine aktive demokratiefördernde Einstellung

Gelebte Partizipation und kommunikative Transparenz bilden dabei die nachhaltigste Form der „Immunsierung“ gegenüber antidemokratischen Tendenzen.

Der Politiklehrkraft als Impuls- und Ideengeber kommt daher über den Unterricht hinaus die Aufgabe zu, als „Meinungsmacher demokratischer Bildung“ die Entwicklung einer demokratischen Kultur in Schule und Kollegium anzutreiben. Über seine Rolle als Lehrkraft nimmt er sich als „politischer Mensch“ wahr und fördert die fachübergreifende Anlage politischer Aktionen und Diskussionen an der Schule i. S. von Teilhabe und Partizipation. Er initiiert und begleitet die fachübergreifende Bearbeitung politischer Wettbewerbe, u. a. Schule ohne Rassismus. Durch ihn entwickelt sich die Demokratiebildung zum öffentlichkeitswirksamen Schulentwicklungsprojekt.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Es stehen 25 Plätze zur Verfügung. Zugelassen sind Lehrkräfte an Haupt-, Real- und Oberschulen in Niedersachsen, die keine Lehrbefähigung für das Fach Politik besitzen. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die das 1. Staatsexamen oder den Masterabschluss erworben und den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt erfolgreich absolviert haben. Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft können nur teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Qualifizierung ist kostenfrei. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen.

Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Qualifizierung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, das auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft auf dem Dienstweg entscheidet. Eine Entpflichtung ist nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Qualifizierung angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Zielsetzung der Qualifizierung

Mit der Qualifizierung „Demokratiebildung fördern - Politik kompetenzorientiert unterrichten“ werden Lehrkräfte an Haupt-, Real- und Oberschulen berufsbegleitend qualifiziert, Politikunterricht zu erteilen. Dafür erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über einen Zeitraum von zwölf Monaten fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, das Fach Politik gemäß den curricularen Vorgaben schulstufen- und schulformspezifisch zu unterrichten. Sie entwickeln in der Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis ein Selbstkonzept als Politiklehrkraft und können dieses differenziert darlegen.

Aufbau und Organisation

Die Qualifizierung erstreckt sich in ihrem Gesamtumfang mit einer online-Einführung und vier Modulblöcken über zwei Schulhalbjahre und deckt die Themen der vorliegenden Kerncurricula der Haupt-, Real- und Oberschule vollständig ab. Die Module 1 bis 3 setzen sich jeweils aus zwei aufeinander bauenden Sequenzen zusammen.

1. **2-tägige** Vermittlung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten als Präsenzveranstaltung
2. *optional*: einem **halbtägigen** Fachpraxistag *online* zur gezielten Beratung bzw. Auswertung von Unterrichtsentwürfen durch zwei Fachseminarleitungen Politik Sek. I.

Zwischen diesen beiden Blöcken leiten Reflexionsübungen bzw. Vertiefungsaufgaben, z. B. die Anfertigung von Unterrichtsentwürfen, zur gezielten Auseinandersetzung mit den vermittelten Inhalten hin.

Einführung VeDab 21.47.13	Modul 1 VeDab 22.06.15		Modul 2 VeDab 22.13.10		Modul 3 VeDab 22.27.02		Modul 4 VeDab 22.41.02
25.11.2021 9.00 – 12.30 Uhr <i>online</i>	09.-10.02.2022 Hotel Median, Lehrte	25.02.2022 9.00 – 13.00 h <i>online</i>	30./31.03.2022 Hotel Median, Lehrte	29.04.2022 9.00 – 13.00 h <i>online</i>	07./08.07.2022 Hotel Median, Lehrte	19.09.2022 9.00 – 13.00 h <i>online</i>	10./11.10.2022 Hotel Median, Lehrte
Streitet Euch! Über den demokratischen Umgang mit Fake News, Populismus und Stammtischparolen	Was ist Politik? / Arbeit und Soziale Sicherheit	Fachpraxistag	Umweltpolitik	Fachpraxistag	Europäische Union	Fachpraxistag	Internationale Sicherheitspolitik

Studienbereiche und Kompetenzen

Die Qualifizierung orientiert sich in ihrer Ausrichtung an den Vorgaben der Politiklehrkräfte ausbildenden Hochschulen und Universitäten des Landes Niedersachsen und den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktik in der Lehrerbildung (KMK, 2008/2018) und bildet folgende Themen ab:

- ▶ Bildungsbeitrag des Faches Politik
- ▶ Didaktik der politischen Bildung und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung
- ▶ Prinzipien und Kategorien des Politikunterrichts
- ▶ Fachspezifische Methoden der politischen Bildung
- ▶ Professionalisierung als Politiklehrkraft.

Die verschiedenen Themenfelder werden sind anteilig auf die Module 1 bis 4 sowie die fachpraktische Beratung aufgeteilt, deren Kern die Vorgaben aus den Kerncurricula Politik der Haupt-, Real- und Oberschulen bilden. Dies gewährleistet eine Verknüpfung und inhaltliche Verzahnung der Studienbereiche mit den bildungspolitischen Vorgaben für das Fach Politik und der Fachpraxis im Schulalltag

Studienbereich 1: Bildungsbeitrag des Faches Politik

Durch die Vermittlung demokratischen Wissens leistet die Politikwissenschaft einen Beitrag für die liberale Demokratie und zur Erziehung zur Demokratie. Ihre Aufgabe ist die Vermittlung von Wissen über das Politische in die Gesellschaft. Politikwissenschaft identifiziert gesellschaftlich relevante Themen (Entwicklung der Demokratie, Klimakrise, Extremismus, Rassismus, Antisemitismus, Frieden/Sicherheit, Wohlstand). Gesellschaften sind von Interessengegensätzen und Herrschaftsverhältnissen durchzogen und in gesellschaftlichen Debatten und Kontroversen spielen Machtgefälle und ungleiche Ressourcen eine wichtige Rolle. Die Politikwissenschaft fängt die Komplexität der politischen Wirklichkeit ein und strukturiert und systematisiert sie.

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer . . .	
<input type="checkbox"/>	erkennen den Nutzen der Politikwissenschaft für die Gestaltung von Unterricht im Fach Politik.
<input type="checkbox"/>	formen das Politische zum Inhalt des Unterrichts um.

Studienbereich 2: Didaktik der politischen Bildung und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung

Ziele der Politischen Bildung (Demokratiebildung) sind ein Verständnis für Politik zu wecken, Einsichten in politische Zusammenhänge zu ermöglichen, Schülerinnen und Schüler mit Instrumenten und Fähigkeiten zur Analyse und Beurteilung politischer Sachverhalte auszustatten, sie zu politischer Beteiligung zu ermutigen und sie zu veranlassen, sich mit den Werten zu identifizieren, die unverzichtbare Grundlage menschenwürdigen Zusammenlebens sind.

Dabei folgt Politikunterricht dem Gedanken des exemplarischen, problemorientierten Lernens.

Der in den Kerncurricula verankerte Politikzyklus ist das grundlegende Instrumentarium, das die Grundgedanken politischer Bildung erfasst und umsetzt. Die Lehrerinnen und Lehrer entscheiden, welche der vielen möglichen Aspekte und Ausschnitte des Sach- oder Problembereichs sie mit welcher Intention ins Zentrum ihres Unterrichts stellen.

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer . . .	
<input type="checkbox"/>	erkennen das didaktische Potential eines gesellschaftlich relevanten Themas.
<input type="checkbox"/>	kennen die Grundstrukturen und fachdidaktischen Prinzipien zur Planung und Ergebnissicherung von Politikunterricht.
<input type="checkbox"/>	können aus einem gesellschaftlich relevanten Thema eine didaktische Perspektive entwickeln.
<input type="checkbox"/>	können den Politikzyklus als Instrumentarium im Umgang mit politischen Problemen anwenden.

Studienbereich 3: Prinzipien des Politikunterrichts

Indoktrination ist unvereinbar mit der Rolle der Lehrkraft in einer demokratischen Gesellschaft und der Zielvorstellung von der Mündigkeit der Schüler*innen. Aber: „Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“ In diese Kontroverse können Lehrer*innen ihre politische Position einbringen und zu anderen Positionen argumentativ in Beziehung setzen. Sie haben das Recht, Partei zu nehmen, das heißt, ihre politische Meinung und Position in den Unterricht einzubringen, und die Schüler*innen haben auch ein Anrecht, die politische Position ihrer Lehrer*innen zu erfahren.

Eine nachhaltig angelegte Unterrichtsstunde übt ausgehend von den Kriterien für guten Politikunterricht (Betroffenheit, Bedeutsamkeit, Exemplarität) den Umgang mit kontroversen Meinungen mit den Schülerinnen und Schülern ein. Der Beutelsbacher Konsens als Minimalkonsens dient dabei als Orientierungshilfe in der Bewertung eigener politischer Haltungen als Politiklehrkraft. Er ist Richtschnur zur Grenzziehung im Umgang mit jeglicher Form extremistischer Meinungsbildung und –mache im Klassenraum.

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	erwerben Handlungssicherheit im Umgang mit kontroversen Situationen im Unterricht.
<input type="checkbox"/>	werten auf der Grundlage des Beutelsbacher Konsens kontroverse Situationen im Unterricht aus.
<input type="checkbox"/>	erkennen die Bedeutung der Prinzipien für das Ergebnis von Lernprozessen.

Studienbereich 4: Fachspezifische Methoden in der politischen Bildung

Dieser Bereich vermittelt Grundkenntnisse der im Politikunterricht eingesetzten Methoden, die auch im Rahmen des halbtägig angelegten Fachpraxistages praktische Anwendung finden. Fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken werden an Inhalten erworben und eingesetzt. Politische Phänomene werden mithilfe fachspezifischer Methoden analysiert, fachspezifische Arbeitstechniken werden zur methodischen Erschließung genutzt. Die getroffene Auswahl bezieht sich auf die Bearbeitung der mit den Modulen angelegten Themen aus den Kerncurricula der Haupt-, Real- und Oberschulen.

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	kennen aktivierende Unterrichtseinstiege und Methoden zur Umsetzung im Politikunterricht.
<input type="checkbox"/>	kennen den Begründungszusammenhang zum Einsatz fachspezifischer Unterrichtsmethoden.
<input type="checkbox"/>	kennen Möglichkeiten zur Aktivierung der Schüler*innen in Fragen von Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement.
<input type="checkbox"/>	erkennen den Einsatz von Musik und Theater als Möglichkeit eines emotionssensiblen Politikunterrichts.

Studienbereich 5: Professionalisierung als Politiklehrkraft

Die folgenden Kompetenzen durchdringen als Grundkompetenzen in allen Modulen das Selbst- und Handlungskonzept der Politiklehrkräfte. Dieser Bereich stellt die Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit der eigenen Rolle als Politiklehrkraft mit der eigenen Haltung, der Wahrnehmung der eigenen Entwicklung sowie der Reflexion der Praxis in den Mittelpunkt.

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. . .	
<input type="checkbox"/>	reflektieren den eigenen Politisierungsprozess.
<input type="checkbox"/>	erweitern ihr eigenes Verständnis des Politischen und ordnen ihr eigenes politisches Handeln in politikwissenschaftliche Kategorien ein.
<input type="checkbox"/>	unterrichten in dem Bewusstsein ihrer Vorbildfunktion zum Thema Demokratie.
<input type="checkbox"/>	analysieren und reflektieren ihren eigenen Unterricht, auch im kollegialen Austausch, unter fachspezifischen Gesichtspunkten.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Qualifizierung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption. Eine Voraussetzung dafür ist, dass die Teilnehmenden regelmäßig mitgearbeitet haben. Ein Zertifikat wird nicht erteilt, wenn eine Lehrkraft die nachfolgenden Leistungen bzw. die Anwesenheitspflicht von 80 % der Präsenzphasen nicht erfüllt.

Evaluation

Das NLQ-Qualifizierung „Demokratiebildung fördern - Politik kompetenzorientiert unterrichten“ wird nach jedem durchgeführten Einzelmodul und nach Abschluss der gesamten Weiterbildung bezüglich ihrer Qualität und Nachhaltigkeit evaluiert.

Anlage: Modulübersicht und Arbeitspläne

MODUL 1: WAS IST POLITIK? ARBEIT UND SOZIALE SICHERUNG IM POLITIKUNTERRICHT DER SCHULJAHRGÄNGE 7/8

Studienbereiche	Strukturierende Leitfragen	Zu erwerbende Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Nutzen der Politikwissenschaft für die Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen	Was ist das politische Problem? Welches politische Grundwissen benötige ich für die Bearbeitung des Themas?	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihren eigenen Politisierungsprozess und übertragen diesen auf Unterricht. • erkennen das Politische in alltäglichen Handlungen und Erscheinungen.
Didaktik der politischen Bildung und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung	Wie mache ich aus dem (komplexen) Thema soziale Sicherung einen ertragreichen Unterrichtsgegenstand?	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Ungleichheit als politisches Problem sozialer Sicherung. • benennen die Möglichkeiten ihrer Überwindung. • benennen mögliche Schnittstellen zwischen der Bedeutsamkeit des Themas und der Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler.
Prinzipien und Kategorien des Politikunterrichts	Wie wird das gesellschaftlich bedeutsame Thema der sozialen Sicherung auf der Grundlage der Prinzipien Schülerorientierung, Exemplarität und Kontroversität im Unterricht bearbeitet?	<ul style="list-style-type: none"> • wenden das Prinzip der Exemplarität auf das Thema der sozialen Sicherung an (z. B. Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau). • begreifen den Politikzyklus als Instrument der Bearbeitung.
Fachspezifische Methoden der politischen Bildung (Fachpraxistag)	Welche Methoden sind für die Bearbeitung des Themas geeignet? Welche Verlaufsstruktur eignet sich?	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Pro- und Contra-Debatte, um die Vielschichtigkeit und Interessengebundenheit der beteiligten Akteure beim Thema der sozialen Sicherung zu erkennen.
Professionalisierung als Politiklehrkraft	Wie politisch darf mein Unterricht sein?	<ul style="list-style-type: none"> • benennen mögliche Zielkonflikte bzgl. ihrer eigenen Haltung zum Thema der sozialen Sicherung.

Zeit	Mittwoch, 09.02.2022 Hotel Median, Lehrte	Donnerstag, 10.02.2022 Hotel Median, Lehrte	Freitag, 25.02.2022 online
9.00 h		Was versteht man unter dem Politischen? Welche Beispiele aus dem Bereich „Leben, um zu arbeiten, arbeiten, um zu leben“ würden zum weiteren Politikbegriff passen? (Thematische Angebote machen; TN wählen einen thematischen Schwerpunkt zur Bearbeitung im Folgenden)	
10.00 h	Begrüßung und Einführung in das Modul	<i>Christian Grün / Niklas Linge</i> Der Politikzyklus am Bsp. „Arbeiten, um zu leben, leben, um zu arbeiten?“ ehrenamtlicher Arbeit (Einführung von z. B. Akteure am Bsp. ehrenamtliche Arbeit)	- Fachpraxistag - (optional)
	Reflexion zur Politischen Sozialisation Auswertung in Kleingruppen auf der Grundlage der Word-cloud/Cluster: 1. Austausch über die eigene politische Sozialisation 2. Transfer auf SuS: Hindernisse und Begünstigungen	Problematik: Verknüpfung Politikzyklus (als Analyseinstrument) mit den Kompetenztabellen (Politikzyklus = Strukturelement)	
	<i>Dr. Julia Oppermann</i> Impulsvortrag: Der Begriff des Politischen	<i>Gruppenarbeit</i> Übertragung Politikzyklus auf das gewählte Thema (siehe oben)	
	Gruppenarbeit: Analyse des didaktischen Potenzials		
12.30 h	- Mittagspause -	- Mittagspause -	
17.00 h	<i>Niklas Linge</i> Impulsvortrag: Die Lehrkraft als politische Person: Kontroversitätsgebot vs. Überwältigungsverbot <i>Gruppenarbeit</i> Wie politisch darf eine Lehrkraft sein? Welche Themen sollten für den Unterricht ausgewählt werden?	<i>Thorsten Quest / Christina Wilker</i> Durchführung einer Pro- und Contra-Debatte mit den TN (Rollenkarten anfertigen) <i>Gruppenarbeit</i> Wie könnte eine UE nach den Kriterien des Beutelsbacher Konsens angelegt werden? Wie könnte zu einem kontroversen Thema eine ertragreiche Pro-/Contra-Debatte gestaltet werden?	
		Präsentation der Ergebnisse	

MODUL 2: UMWELTPOLITIK IM POLITIKUNTERRICHT DER SCHULJAHRGÄNGE 7/8

Studienbereiche	Strukturierende Leitfragen	Zu erwerbende Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Nutzen der Politikwissenschaft für die Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen	Was ist das politische Problem? Welches politische Grundwissen benötige ich für die Bearbeitung des Themas?	<ul style="list-style-type: none"> • kennen auf der Grundlage des Politikzyklus normative Grundlagen, Akteure, Regeln, Beteiligungsformen, mediale Darstellungen und Lösungsansätze zum Thema Umweltpolitik. • verorten sich im Rahmen der Akteure.
Didaktik der politischen Bildung und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung	Wie mache ich aus dem (komplexen) Thema Umweltpolitik einen ertragreichen Unterrichtsgegenstand?	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Zukunftsbedeutung von umweltpolitischen Themen für Kinder und Jugendliche. • ermitteln umweltpolitische Problemlagen in ihrem näheren Umfeld. • prüfen komplexe Themen nach Möglichkeiten zur didaktischen Reduktion.
Prinzipien und Kategorien des Politikunterrichts	Wie wird das gesellschaftlich bedeutsame Thema der Umweltpolitik auf der Grundlage der Prinzipien Schülerorientierung, Exemplarität und Kontroversität im Unterricht bearbeitet?	<ul style="list-style-type: none"> • wenden das Prinzip der Kontroversität auf das Thema Umweltpolitik an (z. B. Verdeutlichung des Spannungsverhältnisses von wirtschaftlichen und umweltpolitischen Interessen). • nutzen das Prinzip der Exemplarität, um die Bedeutsamkeit von etwas Besonderen auf das Allgemeine zu übertragen und dadurch zu verdeutlichen.
Fachspezifische Methoden der politischen Bildung (Fachpraxistag)	Welche Methoden sind für die Bearbeitung des Themas geeignet? Welche Verlaufsstruktur eignet sich?	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Methode des Planspiels, um verschiedene Interessenslagen und Einflussmöglichkeiten zu verdeutlichen.
Professionalisierung als Politiklehrkraft	Wie politisch darf mein Unterricht sein?	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Unterrichtsmaterial im Hinblick auf ihre Kontroversität.

Zeit	Mittwoch, 30.03.2022 Hotel Median, Lehrte	Donnerstag, 31.03.2022 Hotel Median, Lehrte	Freitag, 29.04.2022 online
9.00 h			
10.00 -	Berechnung ökologischer Fußabdruck Austausch und Diskussion über die Ergebnisse/ Problem- analyse im Plenum	Arbeit mit dem KC zum Thema Umweltpolitik	- Fachpraxistag - (optional)
	<i>Angefragt:</i> PROF. DR. MICHAEL BRAUNGART (Leuphana Uni) Impulsvortrag: Sustainable development goals		
12.30 h	- Mittagspause -	- Mittagspause -	
	Methode: Lernplakate in der Politischen Bildung Gruppenarbeit (Vorbereitung Gallery Walk) Vorstellung, Übertragung und didaktische Reduktion aus- gewählter SDGs auf regionale Beispiele (z. B. Werra-/ We- serversalzung durch K+S) und inhaltliche Anbindung an das KC – Inhaltlicher Schwerpunkt: Zukunftsbedeutung, Lebensweltbezug, Exemplarität und KC-Anbindung <i>Präsentation:</i> Gallery Walk	Szenische Darstellung Einführung zum Beutelsbacher Konsens mit „Negativ-Bei- spielen“ Kurzer inhaltlicher Input mit Überleitung zur Gruppenarbeit Überarbeitung von ausgewählten Unterrichtsmaterialien nach festen Kriterien in Gruppenarbeiten	
17.00 h	Podiumsdiskussion zum Thema „Wie politisch <u>muss</u> eine Lehrkraft beim Thema Umweltpolitik sein“? (Ist es legitim, dass man das Thema Umwelt über andere Politikfelder stellt?)	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse	

MODUL 3: Brücken und Begegnungen: EUROPÄISCHE UNION IM POLITIKUNTERRICHT DER SCHULJAHRGÄNGE 9/10

Studienbereiche	Strukturierende Leitfragen	Zu erwerbende Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Nutzen der Politikwissenschaft für die Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen	Was ist das politische Problem? Welches politische Grundwissen benötige ich für die Bearbeitung des Themas?	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren, an welcher Stelle im Alltag ihnen die EU begegnet. • kennen die vier Freiheiten des Binnenmarktes. • können die Aufgaben und Ziele der (Europaidee und Organe) der EU benennen, erläutern und kritisch bewerten.
Didaktik der politischen Bildung und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung	Wie mache ich aus dem (komplexen) Thema Europäische Union einen ertragreichen Unterrichtsgegenstand?	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Bedeutung der EU als Solidargemeinschaft.
Prinzipien und Kategorien des Politikunterrichts	Wie wird das gesellschaftlich bedeutsame Thema der Europäischen Union auf der Grundlage der Prinzipien Schülerorientierung, Exemplarität und Kontroversität im Unterricht bearbeitet?	<ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht unter Aspekten des Lebensweltbezuges (Betroffenheit/Bedeutsamkeit), Problemorientierung und Exemplarität planen.
Fachspezifische Methoden der politischen Bildung (Fachpraxistag)	Welche Methoden sind für die Bearbeitung des Themas geeignet? Welche Verlaufsstruktur eignet sich?	<ul style="list-style-type: none"> • bereiten den Einsatz von Karikaturen sowie die Anlage von Experteninterviews für ihren Unterricht vor.
Professionalisierung als Politiklehrkraft	Wie politisch darf mein Unterricht sein?	<ul style="list-style-type: none"> • fördern kontroversen Unterricht anhand von Themen wie z.B. Menschenrechte und Einwanderung, Gewinner/Verlierer des Binnenmarktes usw. unter Einhaltung des Beutelsbacher Konsens.

Zeit	Donnerstag, 07.07.2022 Hotel Median, Lehrte	Freitag, 08.07.2022 Hotel Median, Lehrte	Montag, 19.09.2022 online
09.00			
10.00 h	Begrüßung / Einführung in das Modul	Workshop Planspiele EU: EU-Parlament-Spiel zum Thema Plastikmüll NN https://www.planpolitik.de/	- Fachpraxistag -
	<i>Christian Grün / Thorsten Quest</i> Aufbau und Funktion der Europäischen Union Anlage als Unterrichtsstunde mit didaktischen Prinzipien? Einstieg Quiz: Wer hat das entschieden?		
	Politikfelder EU/D identifizieren, z. B. Umwelt, Wirtschaft und zuordnen (inkl. Vier Freiheiten)		
12.30 h	Mittagspause		
	<i>Niklas Linge</i> Exemplarität (Impulsvortrag)	Fortsetzung Workshop	
	Arbeitsauftrag in zwei Gruppen: (Gruppe 1 ohne, Gruppe 2 mit didaktischen Hilfen) Wie müsste man ein Fallbeispiel formulieren, so dass es gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden kann? (Gegenüberstellung von zwei Beispielen und Auswertung/Erarbeitung eines Kriterienkataloges?)		
17.00 h	<i>Dr. Julia Oppermann</i> Kollektives Bewusstsein: Fühle ich mich als Europäer*in? (Berücksichtigung der eigenen Sozialisationsgeschichte zum Thema Europa) Anknüpfung an den Unterricht	Europaschule werden? Ideen und Anlässe schaffen – Schulentwicklung Videointerview mit Schulleiter Goetheschule / Schlusswort MK, Ref. 36?	

MODUL 4: INTERNATIONALE SICHERHEITSPOLITIK IM POLITIKUNTERRICHT DER SCHULJAHRGÄNGE 9/10

Studienbereiche	Strukturierende Leitfragen	Zu erwerbende Kompetenzen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Nutzen der Politikwissenschaft für die Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen	Was ist das politische Problem? Welches politische Grundwissen benötige ich für die Bearbeitung des Themas?	<ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte internationale Konflikte. • identifizieren Akteure und Möglichkeiten zur Partizipation.
Didaktik der politischen Bildung und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung	Wie mache ich aus dem (komplexen) Thema Internationale Sicherheitspolitik einen ertragreichen Unterrichtsgegenstand?	<ul style="list-style-type: none"> • schaffen Anknüpfungspunkte zur Lebenswelt ihrer Schülerinnen und Schüler zum Thema der Internationalen Sicherheitspolitik.
Prinzipien und Kategorien des Politikunterrichts	Wie wird das gesellschaftlich bedeutsame Thema der Internationalen Sicherheitspolitik auf der Grundlage der Prinzipien Schülerorientierung, Exemplarität und Kontroversität im Unterricht bearbeitet?	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Möglichkeiten, mithilfe eines exemplarischen Ansatzes die Lernwirksamkeit komplexer Themen zu erhöhen. • überprüfen ihre Unterrichtsplanung hinsichtlich eines hohen Maßes an Kontroversität.
Fachspezifische Methoden der politischen Bildung Fachpraxistag	Welche Methoden sind für die Bearbeitung des Themas geeignet? Welche Verlaufsstruktur eignet sich?	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Konfliktkatanalyse, die Dilemma-Methode und das Positionsquadrat als Mittel zur intensiven Auseinandersetzung.
Professionalisierung als Politiklehrkraft	Wie politisch darf mein Unterricht sein?	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein professionelle Haltung gegenüber dem eigenen politikunterrichtlichen Handeln.

Zeit	Montag, 10.10.2022 Hotel Median, Lehrte	Dienstag, 11.10.2022 Hotel Median, Lehrte
09.00		„Coffee to go“ (je 10 - 15 Minuten Impulsvortrag; jeder TN kann zwei VA besuchen): Konfliktanalyse Dilemma Positionsquadrat
10.00 h	Begrüßung / Einführung in das Modul	Arbeitsphase: Erprobung von Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Dilemma-Methode am Beispiel moderner Kriege (Luftsicherheitsgesetz, „Terror – Ihr Urteil“) - Positionsquadrat zur Abwägung von Meinung und Entscheidung (Drohneinsatz, „Good Kill“) - Konfliktanalyse schülergerecht zum Ost-Ukraine-Konflikt
	Brainstorming (mit Musik: Enya – emotionaler PU mit Musik?) Pol. Sozialisation: Welche internationalen Konflikte haben mich im Heranwachsen bewegt? Woran erinnere ich mich und warum? (u. a. 11. September)	
	Impulsvortrag/Austausch: „Weit weg oder doch nah dran – was bewegt die Schülerinnen und Schüler?“ Thematisierung internationaler Konflikte im Politikunterricht. Außerdem: Umgang mit aktuellen Konflikten/Ereignissen im PU-Unterricht am Bsp. 11. September	
12.30 h	Mittagspause	Mittagspause
	Experteninterview: Einführung in die Methode Erarbeitung/Vorbereitung Besuch Vertreter Friedensbildung + Jugendoffizier Bundeswehr + Bildung einer Fragestellung (z. B. „Ist das Erreichen des 2%-Ziels (Aufrüstung) das geeignete Mittel zur Friedenserhaltung oder gibt es Lösungen jenseits des Militärischen?“)	Ergebnispräsentation in Kleingruppen, ReferentInnen als Experten für Unterrichtsplanung beraten, z. B. Angemessenheit der Methoden in Bezug auf die Themen Podiumsdiskussion: Wieviel Mut braucht Methode? Kreativität im PU-Unterricht
17.00 h	Anschließend Bewertung von Methode und Feedback über Verlauf (was müsste anders laufen? Transfer auf den PU-Unterricht)	

